

## Anlage 1

### Begründung:

Die Jahresrechnung 2012 ist die **fünfte** gemeinsame Jahresrechnung der fusionierten Städte Dessau und Roßlau.

Gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA stellt der Oberbürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung fest. **Der Verwaltungshaushalt liegt mit der Jahresrechnung 2012 nicht ausgeglichen vor. Er weist einen Soll-Fehlbetrag von 21.088.068,58 EUR (Vorjahr 9.783.414,23 EUR) aus.**

Der Verwaltungshaushalt 2012 wurde mit einem **Fehlbedarf in Höhe von 25.998.200 EUR (Vorjahr 27.193.600 EUR)** geplant.

Mit der Jahresrechnung 2012 konnten demzufolge **Einsparungen von 4.910.131,42 EUR (Vorjahr 17.410.185,77 EUR)** gegenüber dem Haushaltsplan erwirtschaftet werden.

Zu dieser Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis trugen im Wesentlichen und Ausgabeinsparungen von 5.293.637,65 EUR bei. Mindereinnahmen von 383.506,23 EUR haben dem entgegengewirkt.

Diese setzen sich aus nachfolgenden Schwerpunkten zusammen:

#### *Mehreinnahmen bei*

Zuweisungen nach dem FAG	+	1.484.292,00
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+	821.758,96
Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft	+	1.458.896,65
Konzessionsabgaben und Gewinnanteile	+	105.162,77

#### *Mindereinnahmen bei*

Gewerbesteuern	-	1.867.719,58
Grundsteuer B	-	479.141,33
Ersatz von sozialen Leistungen	-	828.030,77
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung (z. B. für Bildung und Teilhabe)	-	1.067.177,84

#### *Wenigerausgaben bei*

Personalausgaben	-	814.553,51
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	3.235.394,71
darunter		
aufgabenbezogene Leistungen (Hartz IV)	-	1.887.534,81
Steuern und Geschäftsausgaben (Bebauungspläne, Statikprüfungen, Bewertung, Verfügungsfonds Zerbster Straße)	-	599.054,94
Bewirtschaftungskosten für die Grundstücke	-	826.381,52
Zuweisungen und Zuschüsse	-	425.477,38
darunter		
Schulsozialarbeit	-	559.868,29
Zuschuss an DVG für ÖPNV	-	309.382,78
Zuschüsse an DeKiTa und freie Träger	+	388.246,42
Zinsausgaben insbesondere für Kassenkredite	-	895.818,19

Mit diesem Ergebnis hat die Stadt Dessau-Roßlau 2012 ein strukturelles Defizit von 894.650,16 EUR erwirtschaftet und um diesen Betrag den Bestand an Altfehlbeträgen vergrößert.

Die Ursachen für das Rechnungsergebnis sind in der Kurzanalyse der Jahresrechnung 2012 dargestellt.

Im Ergebnis der Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes 2012 ist eine Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in Höhe von 7.329.842,63 EUR (Vorjahr 7.165.726,72 EUR) (Haushaltsstelle: 1.91100.86000) enthalten. Die ausgewiesene Zuführung weicht von der ordentlichen Tilgung von Krediten (9.181.011,48 EUR) ab. Ursächlich dafür sind zusätzliche tilgungsbezogene Einnahmen im Vermögenshaushalt in Höhe von 1.851.168,85 EUR.

Eine darüber hinausgehende Soll-Zuführung war auf Grund der gegenüber den Ausgaben fehlenden Einnahmen nicht möglich.

Die Gesamtsumme der Zuführung an den Vermögenshaushalt von 7.329.842,63 EUR ist darüber hinaus nach § 22 Abs. 1 GemHVO mit dem Gesamtbetrag der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen zu vergleichen. Der in diesem Vergleich höhere Betrag soll an den Vermögenshaushalt abgeführt werden.

Die Pflichtzuführung mit 7.329.842,63 EUR ist höher als die Summe der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen von 82.742,79 EUR. Damit ist die Sollmindestzuführung erreicht.

Der Verwaltungshaushalt weist in der Jahresrechnung 2012 Einnahmen von 174.079.393,77 EUR und Ausgaben von 195.167.462,35 EUR aus. Dieses Ergebnis beinhaltet eine Globalniederschlagung 2012 im Verwaltungshaushalt in Höhe von 1.557.000,00 EUR. Daneben wurden bei der Grundsteuer B Kasseneinnahmereste in Höhe von 437.600,00 EUR, bei der Gewerbesteuer in Höhe von 1.620.000,00 EUR, bei der Hundesteuer von 47.000,00 sowie bei den Einnahmen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen 3.041.600,00 EUR pauschal bereinigt.

Bei der pauschalen und globalen Restebereinigung wurden die Soll-Einnahmen 2012 um den Betrag reduziert, von dem abschätzbar ist, dass Einnahmen in dieser Größenordnung voraussichtlich nicht realisiert werden.

Das geschieht mit dem Ziel, ein wirklichkeitsnahes Jahresergebnis auszuweisen. Die nicht realisierten Forderungen werden jedoch in voller Höhe (ohne die Reduzierung 2012 von 6.703.200,00 EUR) in das Jahr 2013 vorgetragen und von der Kasse weiter verfolgt.

## Anlagen

2. Feststellung des Ergebnisses
3. Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
4. kassenmäßiger Abschluss